

# „Kleiner Georg“ kam bei der Haar-Stiftung wieder groß raus

Preisverleihung für Mitarbeiter zum Neujahrsempfang im Stammhaus am Dichterweg. Gründungsakt der segensreichen Einrichtung wurde vor 70 Jahren vollzogen



Nach der Verleihung des Preises „Kleiner Georg“ (von links): Mitarbeiter des Jahres Arnulf Guntau, Sonderpreis-Trägerin Susanne Pröscholdt sowie Patrick Beck als Vertreter des Teams des Jahres, der Küchencrew aller Stiftungsreisen. Foto: Haar-Stiftung

**Weimar.** Mit der Verleihung des „Kleinen Georg“, dem Mitarbeiterpreis für besondere Verdienste und Leistungen, fand auch dieses Mal der Neujahrsempfang der Stiftung „Dr. Georg Haar“ seinen Höhepunkt. Team des Jahres 2016 wurde bei der Veranstaltung in der Villa am Dichterweg die Küchencrew für alle Ferienreisen der Stiftung unter der Leitung von Silvia Weber (Erzieherin in der „Villa Anna“), Wilfried Wilfer (Betreuungsleitung der Familienwohngruppen der Stiftung) und Patrick Beck (Personal- und Qualitätsmanagement). Mitarbeiter des Jahres wurde Arnulf Guntau (Sozial-Pädagoge „Villa Otto“), und den Sonderpreis für besondere Verdienste erhielt Susanne Pröscholdt (Studentin

„Villa Otto“), teilte die Stiftung in einer Presseinformation mit.

Unter dem Titel „Auftakt 2017“ wurde gleich zu Jahresbeginn daran erinnert, dass sich zum 70. Mal der Gründungsakt der Stiftung „Dr. Georg Haar“ jährt. Dies sei der passende Anlass, „sich wieder einmal der Historie bewusst zu werden und zu begreifen, dass wir uns mit unserer Arbeit, mit unserem Tun, heute immer noch in einem Prozess der verantwortungsvollen Erfüllung des Stifterwillens befinden“, betonte Stiftungsgesamtleiter Joachim Faßnacht vor Mitarbeitern und den Gästen der Stiftung. Allen Kooperationspartnern bei Ämtern und Institutionen und Kollegen wurde zudem ein herzlicher Dank „für die konstruktive und gute

Zusammenarbeit im vergangenen Jahr“ ausgesprochen und auf erfolgreiche Projekte des Jahres 2016 geschaut.

---

## Stiftung rechnet mit Zuwachs an Aufgaben

---

Besonderes Augenmerk richtete Faßnacht in seiner Ansprache auf die Flüchtlingssituation in der Jugendhilfe und die Aufgaben, die damit auch die Stiftung 2017 weiter beschäftigen werden: dem Anspruch gerecht zu werden, jugendlichen Kriegsopfern nicht nur eine angemessene Unterbringung sondern auch eine adäquate Betreuung und Integration zu bieten. Der Ausblick auf die zu bewältigenden

Aufgaben für das neue Jahr machte unter anderem auch deutlich, dass die Stiftung bei der Personalgewinnung weitere Kraft aufbringen müsse, um den wachsenden Einrichtungen und damit steigenden Zahlen der zu betreuenden jungen Menschen in gewohnter Qualität weiterhin gerecht werden zu können.

Musikalisch wurden die Stiftung und ihre Gäste in der Villa, in der einst das Ehepaar Georg und Felicitas Haar wohnte, von einem jungen Männerquartett durch den Vormittag begleitet: David Bong, Martin Schäfer, Sebastian Bürg und Marvyn Horn von der Weimarer Musikhochschule „Franz Liszt“.

► Näheres über die Stiftung unter: [www.stiftunghaar.de](http://www.stiftunghaar.de)